

resp. Spaltung der Symphyse. Es sind das die beiden demonstrierten Fälle. Die Röntgenogramme zeigen genau den verschiedenen Grad der Spaltung. Der erste Fall ist nur eine Luxation, der zweite eine wahre Ruptur. Beide entstanden nach leichten spontanen Geburten, wenn auch bei relativ grossen Früchten. Die Therapie kann leider nicht viel ausrichten, weil weder eine Fixation mit Heftpflaster, noch die mit dem Bauchgurt die hohe Spannung kompensieren kann, und zwar seiner Ansicht nach deshalb, weil die physiologische Beckenspannung eine Gegenwirkung ausübt.

(Fortsetzung folgt.)

NACHRICHTEN.

Verein der Dispensaire- und Hellanstalts-Ärzte. Dieser Verein wird seine Fachsitzungen am 24. und 25. Mai (Pfingstsonntag und -Montag) in Sopron halten. Als Referenten werden *Rudolf Manninger* (Tuberkuloseschutzimpfung), *Alexander Fekete* (Tuberkulosebekämpfung im Mutter- und Säuglingsschutz), *Stefan Pekanovich* (Das Spital und die Tuberkulosebekämpfung) und *Robert Bluskó* (Der Pneumothorax) fungieren. Vorträge und Vorführungen sind, möglichst in Verbindung mit dem Gegenstand der Referate, bis 1. April beim Generalsekretär Dr. *Ernst Tomor*, I. Bezirk, Pauler-utca 22, anzumelden, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Die Behandlung der Gallensteinkrankheit (Az epeköbetegség gyógyítása) von Dr. *Siegmund Szerb*, Budapest, Verlag S. Szöllösi. Primarius Dr. *Siegmund Szerb* ist seit vielen Jahren ein bekannter und gesuchter Spezialist der Krankheiten der Verdauungswege. Er nahm die Feder in die Hand, um dem Publikum Ratschläge zu erteilen, wie Krankheiten des Verdauungstraktes zu vermeiden sind, ferner, was sie zu tun haben, wenn sie krank geworden sind, um die Schmerzen zu lindern. Die Gallensteinkrankheit ist ja eine der häufigsten und schmerzhaftesten Erkrankungen der Verdauungswege. Seine Darlegungen über die Prophylaxe der Gallensteinkrankheit und die Regeln die er hiebei aufstellt, bilden gleichzeitig einen Wegweiser der rationellen Ernährung. In seinen Darlegungen über die Behandlung der Krankheit vermeidet er die medizinischen Details, die ja in Ermangelung der entsprechenden grundlegenden Kenntnisse ohnehin unangebracht wären. Er ist bestrebt eine solche Lebensführung zu empfehlen, welche den Acius der Galle sichert und das Entstehen von Steinen verhindert. Besondere Kapitel erörtern die Behandlung des Anfalles und die in der anfallsfreien Zeit durchzuführenden Kuren. Schliesslich stellt er die Grenzen fest, bei deren Überschreiten die Kranken dem Chirurgen zu überantworten sind. Das Werk ist überaus flüssig und populär geschrieben.

Schriftleitung und Verlag der „Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften“ : Budapest, V., Vadász-utca 26.

Scheckkonto : Budapest, k. ung. Postsparkassa Nr.**41710. Bankkonto : Ungarisch-Italienische Bank A.-G. Budapest, Zweigstelle Andrassy-ut. Fernsprecher : Budapest 289—26.

Druckerei der Pester Lloyd-Gesellschaft. (Direktor : Paul Márkus.)